

Aufbau einer Datenbank für Aufsichtsräte (m/w)Sachverhalt:**1. Das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“**

Die Einführung einer fixen Frauenquote in Führungspositionen ist seit einigen Jahren Diskussionsthema auf europäischer und deutscher Ebene. Trotz erreichter Verbesserungen über den bislang gewählten Ansatz der Selbstverpflichtung der deutschen Wirtschaft ist das gewünschte Verhältnis von Frauen und Männern in Führungspositionen noch nicht ausgewogen.

In Aufsichtsräten von voll mitbestimmungspflichtigen und börsennotierten Unternehmen, die ab dem Jahr 2016 neu besetzt werden, soll eine Quote von mindestens 30 Prozent für jedes Geschlecht eingeführt werden. So sieht es der Gesetzentwurf „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ des Bundesministeriums der Justiz und des Bundesministeriums für Verbraucherschutz und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vor, der die entsprechenden Vorgaben aus dem Koalitionsvertrag im Bund umsetzen soll.

Auf diesen Entwurf haben sich die Koalitionspartner im Bund am 25. November 2014 verständigt. Am 11. Dezember 2014 soll er vom Bundeskabinett als Gesetzesentwurf der Bundesregierung beschlossen und in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht werden. In der Metropolregion Nürnberg sind nach derzeitigem Kenntnisstand sieben Unternehmen, drei davon in Nürnberg, von der Frauenquote betroffen.

Um die Suche nach geeigneten Bewerberinnen und auch Bewerbern für die bedarfstragenden Unternehmen nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zu unterstützen, beabsichtigt der in Nürnberg ansässige, gemeinnützige Verein Erfolgsfaktor Frau e.V. eine professionelle Datenbank zu erstellen, in der sich Interessentinnen – aber auch Interessenten – für Aufsichtsratspositionen registrieren, eintragen und präsentieren können.

Nach einem ersten Gespräch von Vertreterinnen des Vereins Erfolgsfaktor Frau e. V. mit Wirtschaftsreferent Dr. Fraas und dem Präsidenten der IHK Nürnberg für Mittelfranken am 21. Januar 2014 hat die Wirtschaftsförderung Nürnberg mit dem Verein Erfolgsfaktor Frau e.V. fachliche Abstimmungen im Hinblick auf eine Realisierungsunterstützung getroffen. Über die Prozessschritte und die Ergebnisse wird nachfolgend berichtet.

2. Inhalte und Nutzergruppen des Datenbankprojektes

Mit der Datenbank soll die nötige Transparenz geschaffen und eine Vereinfachung des erforderlichen Recherche-Prozesses bei eventuell zu besetzenden Positionen in Auf-

sichtsräten herbeigeführt werden. Diese Datenbank verfolgt das Ziel, die Unternehmen bei der Erhöhung des Frauenanteils in Aufsichtsgremien zu unterstützen.

Adressaten bzw. Nutzer der Datenbank sind

- potenzielle Interessentinnen und Interessenten für Positionen in Aufsichtsräten,
- Unternehmen, über deren Gesellschafter, Aufsichtsräte oder Aufsichtsratsvorsitzende, die damit eine Möglichkeit zur Auswahl unter möglichen Kandidatinnen und Kandidaten haben, wenn ein Aufsichtsratsposten zu besetzen ist und
- Berater und Headhunter, die – auftragsbedingt – die Suche über ein Datenbankwerkzeug leichter erfüllen können.

Über ein Front-End sollen den Kandidatinnen und Kandidaten sowie den suchenden Unternehmen die Möglichkeit einer sicheren und schnellen Präsentation und Recherche geboten werden. Die Bezahlung für Suchergebnisse erfolgt durch o.g. drei Kundengruppen – als Einzelabfrage oder im Sinne eines Mitgliedschaftsmodells – an die Betreiber.

Wartungen, Aktualisierungen und technische Optimierungen werden vom Betreiber des Portals vorgenommen. Der Betrieb würde über den gemeinnützigen Verein selbst erfolgen. Kostendeckung müsste dafür nach entsprechender Registrierung durch die jeweiligen Nutzer erfolgen.

Die Kosten des schon erstellten Lastenheftes zur Datenbankkonzeption trägt der gemeinnützige Verein. Hierzu wurde durch das Wirtschaftsreferat bereits vor einigen Jahren eine Kostenunterstützung in Höhe von 5 T€ gewährt.

Die finale Herstellung bzw. Programmierung einer solchen Datenbank kostet nach Einschätzung des Vereins Erfolgsfaktor Frau e.V. etwa 35 bis 40 T€. Auch für die laufende Pflege fallen Kosten an.

3. Abwicklungsprozess der Realisierungsunterstützung

Um die Realisierung zu unterstützen, trug der Verein Erfolgsfaktor Frau e.V. zwei Bedarfe an Referat VII und die IHK Nürnberg für Mittelfranken heran:

- Finden von Sponsoren zur Erstellung der Datenbank unterstützen und
- eine Plattform zur Bewerbung zur Portalnutzung als Betriebsunterstützung zu schaffen.

a. Abfrage bei den Wirtschaftsförderern der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Da das Projekt von den Initiatorinnen der Datenbank dabei auch auf Ebene der Metropolregion Nürnberg gesehen wird, wurden alle Wirtschaftsförderungen der Europäischen Metropolregion Nürnberg angesprochen.

Die mögliche unternehmerische Problemstellung "Finden von geeigneten Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräten" wurde bei den 60 Wirtschaftsförderungen der Europäischen Metropolregion Nürnberg Anfang August abgefragt. Dabei wurde das Projekt ausführlich, ergebnisoffen und neutral präsentiert. Zwei Fragen wurden dem Kreis anschließend gestellt. Die erste Fra-

ge betraf das generelle Bedarfsproblem, die zweite Frage die metropolitane Wirkung der Datenbanklösung mit Bezug zur Führungskräfteakquise:

1. Liegen Ihnen Hinweise oder Bedarfe von Unternehmen vor, die keine geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten finden und so freie Positionen in Aufsichtsräten nicht besetzen konnten?
2. Wird mit einer solchen Datenbankanwendung die strategische Zielsetzung der Europäischen Metropolregion Nürnberg unterstützt, Führungskräfte zu akquirieren?

Der Rücklauf wurde bis zum 15.09.2014 erbeten. Geantwortet haben 27 Wirtschaftsförderungen.

Das Ergebnis zur Frage 1 zum Bedarf war eindeutig: Keiner der 27 Wirtschaftsförderungen hat positiv geantwortet und einen Bedarf gesehen, d.h. die Wirtschaftsförderungen berichten, dass diese Problematik nicht durch Unternehmen an sie herangetragen wurde. 24 Wirtschaftsförderungen haben negativ geantwortet, drei Antworten waren neutral bzw. offen.

Ähnlich die Situation beim metropolitanen Nutzen mit Bezug zur Fachkräfteakquise bei Frage 2: Drei Wirtschaftsförderungen sehen den Nutzen gegeben, 18 nicht und sechs Antworten waren neutral bzw. offen.

In Summe wird von den Wirtschaftsförderungen der Europäischen Metropolregion Nürnberg aktuell kein Bedarf nach einer Datenbanklösung gesehen, aber ein kleiner Mehrwert für die Akquise von Führungskräften für die Metropolregion wird erkannt.

b. Maßnahmen von Referat VII und der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Die Erhöhung des Frauenanteils in Unternehmen wird sich aus Sicht von Referat VII hinsichtlich des kritischen demografischen Wandels und mit Blick auf die engpassbehaftete Fach- und Führungskräfte-situation grundsätzlich positiv auswirken. Die Unternehmen werden Ansätze in Bezug auf die Förderung und Potenzialhebung von weiblichen Fach- und Führungskräften entwickeln müssen. Die Datenbank auf Initiative des Vereins Erfolgsfaktor Frau e.V. kann den Unternehmen Hilfestellung für solche Entwicklungen anbieten, weil eine transparente Such- und Präsentationsplattform geschaffen wird.

In dieser Fokussierung wird das Projekt des Vereins Erfolgsfaktor Frau e.V. – unabhängig vom Befragungsergebnis der Wirtschaftsförderungen in der Metropolregion – auch gesehen.

Referat VII hat in diesem Sinne Mitte November über 75 Großunternehmen mit Hauptsitz bzw. Zentrale in Nürnberg mit ausführlicher Projektbeschreibung angeschrieben, um ein Sponsoring für die Projektrealisierung durch den Verein Erfolgsfaktor Frau e.V. zu erbitten und auf das Projekt aufmerksam zu machen.

Die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken sieht in der Datenbank ebenfalls einen Ansatz zur Hebung von fach- und Führungskräftepotenzialen, auch wenn die Kammer die Position "Frauen fördern ohne Quote" vertritt. Die Datenbank ist aber ein privatwirtschaftlich initiiertes und konstruktives Ansatz zur Förderung von Frauen aus der Wirtschaft für die Wirtschaft. Daher hat die Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken dem Verein Erfolgsfaktor Frau e.V. zugesagt, in der Kammerzeitschrift WIM - Wirt-

schaft in Mittelfranken Platz für einen redaktionellen Beitrag des Vereins zur Verfügung zu stellen.

4. Realisierungskonzeption ist abgeschlossen

Die erbetene Realisierungskonzeption ist damit abgeschlossen und umfasst mit Blick auf den Antrag folgende Ergebnisse:

- Die Ansiedlung des Datenbank-Projektes bei einem festen Ansprechpartner der Stadt und / oder der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken wird durch diese beiden genannten Maßnahmen nicht erforderlich, weil dem Verein Erfolgsfaktor Frau e.V. Unterstützung zur Eigeninitiative gewährt wurde.
- Mit diesen Maßnahmen wird auch das Bekenntnis zum Projekt geleistet, ebenso wird Werbung und Öffentlichkeitsarbeit in der Region durchgeführt.
- Der Verein wurde bei der Sponsorsuche aktiv unterstützt.
- Außerhalb der Aufgaben und Aktivitäten der Verwaltung bleibt aber die nutzerspezifische Etablierungsunterstützung durch direkte Bewerbung bei z.B. Headhunter-Unternehmen oder auch bei Kandidatinnen oder Kandidaten. Dies bliebe dem Verein als eigene wirtschaftliche Aktivität überlassen, der damit auch Einnahmen erzielen will.
- Die Idee, bei der Europäischen Metropolregion Nürnberg Projektfördermittel zu beantragen, wurde geprüft, konnte wegen der EMN-internen Projekteinreichungsfristen des aktuellen Jahres 2014 nicht mehr realisiert werden.

Referat VII